

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 101 (1994)

**Heft:** 5

**Artikel:** Pressekonferenz des Textilverbandes Schweiz am 30. August 1994 in Langenthal

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-678759>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

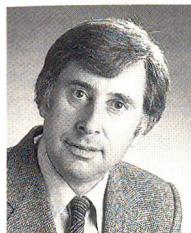
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.02.2026

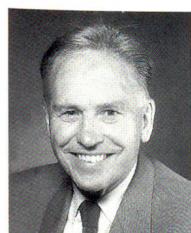
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Keith Douglas im Ruhestand



Die gute Zusammenarbeit und der unermüdliche Einsatz haben seinen Namen zum Synonym von Zellweger Uster gemacht. Seit Mitte diesen Jahres ist Keith Douglas nach über 33jähriger Tätigkeit pensioniert. Er studierte an der Universität Leeds und arbeitete anschliessend als Textilingenieur bei Platt Brothers und bei Chemestrand in Manchester. Bei Zellweger Uster arbeitete er zunächst im Bereich Entwicklung. Später konzentrierte er sich auf den Bereich Textilprüfung und den praktischen Einsatz von Prüfgeräten in Spinnereien. Seit 1960 gestaltete er die Kundenzeitung USTER NEWS BULLETIN. Die in diesen Bulletins publizierten USTER STATISTICS sind nach wie vor Massstab für die Qualität von Garnen. Seit vielen Jahren ist Keith Douglas als Hon. Sec. der Schweizer Sektion des Textile Institute tätig.

## Gerold Fleissner 70 Jahre



Am 9. Oktober 1994 beging Ing. Gerold Fleissner, Präsident und Inhaber der Fleissner GmbH & Co. Egelsbach, seinen 70. Geburtstag. Das Unternehmen ist seit 146 Jahren in Familienbesitz. Gerold Fleissner hat nach seinem Maschinenbaustudium wesentlich zum Ausbau der verschiedenen Niederlassungen in der Schweiz und in den USA beigetragen. Durch eine Reihe von bahnbrechenden Erfindungen ist das Unternehmen an der Spitze im Textimaschinenbau.

Zum weiteren Ausbau der führenden Marktstellung hat Gerold Fleissner den Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Wei-

ter- und Neuentwicklung gelegt, die in Zusammenarbeit mit Kunden, wissenschaftlichen Instituten und der chemischen Industrie realisiert wird. Man darf auf die ITMA'95 gespannt sein, auf der der Firmenchef Anlagen und neue Technologien vorstellen wird.

## Wechsel bei Schoeller Switzerland

Mit Wirkung vom 1. Juli 1994 hat Hans-Jürgen Hübner den Vorsitz der Geschäftsführung der Schoeller Textil AG in Sevelen übernommen. Der diplomierte Textilingenieur arbeitet seit 1965 im Unternehmen. Nach der 17jährigen technischen Leitung des Betriebes ist er seit 1992 für die Bereiche Marketing und Vertrieb verantwortlich. Hübner löst Walter Wolf ab, der nach fast 40jähriger Tätigkeit seinen Ruhestand antritt.

Für die Bereiche Produktion und Technik wurde neu Peter Waeber verpflichtet, der auf den 1. Juli 1994 als Mitglied der Geschäftsführung in das Unternehmen eingetreten ist. Waeber ist ausgewiesener Textilfachmann und war zuletzt als Geschäftsleitungsmitglied der Walser AG, Herisau tätig.

## Pressekonferenz des Textilverbandes Schweiz am 30. August 1994 in Langenthal

Ganz besonders originell war diesmal die Pressekonferenz des Textilverbandes Schweiz. An zwei Beispielen: Crédit Baumann in Langenthal und Möbelstoffweberei Langenthal AG in Langenthal, wurde gezeigt, wie sich die Schweizer Textilindustrie dank ihrer Kreativität und Innovationskraft im hart umkämpften Markt weltweit behaupten kann. Die Besucher erhielten einen kurzen Einblick in die geheimen Welten der Fensterkleider und Flugzeugstoffe und konnten darüberhinaus Kreationen von jungen Pariser Designerinnen und Designern auf dem Laufsteg bewundern.

## Veränderungen bei Saurer

Jürg Gygax, bislang Marketingleiter der Saurer Textil Systeme übernahm per 1. September 1994 die operative Leitung der Saurer Sticksysteme von Jakob Züger. Gleichzeitig hat Herr Werner Senti die Aufgaben des Gruppenmarketings der Saurer Textil Systeme von Herrn Jürg Gygax übernommen.

Dr. E. Leopold Dieck, Vorstandsvor sitzender der W. Schlafhorst AG, hat den Aufsichtsrat um die Entbindung von seinen Verpflichtungen gebeten. Seine Funktion wird künftig von Melk M. Lehner, Chief Executive Officer der Saurer AG, in Personalunion wahrgenommen. Die Verantwortung für die W. Schlafhorst AG behält weiterhin Johannes J. Baumhardt. Die Aufgaben des Marketings und Vertriebs der Saurer Spinning Group werden von Dr. Berhard Schönung übernommen, bisher Geschäftsführer von Zinser. Die Nachfolge von Schönung übernimmt Siegfried Heilig. Er und Dr. Werner Engel., Leiter Finanz- und Rechnungswesen, wurden zu Geschäftsführern berufen.

Ausserdem wurden sie über die Lage der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 1994 ausführlich informiert.

### Modellpräsentation

Mit einem Paukenschlag begann die Pressekonferenz. Man hatte das Gefühl, dass die Eingangshalle der Crédit Baumann, dekoriert im festlichsten Kleid, eigens für diese Modeschau geschaffen wurde. Unter der sachkundigen Regie von Hansjörg Rau, Geschäftsführer der Exportwerbung für Schweizer Textilien, wurden die schön-



Mode bei Crédation Baumann

sten Modelle (kreiert von Studenten der Parsons School of Designs, Paris, sowie gefertigt ausschliesslich aus Schweizer Stoffen) in einem Rahmen gezeigt, der wohl einmalig bleibt. Das Spektrum: «von der Disco bis zur Grand Gala» war gross, aber jedes einzelne Modell war sehenswert. Diese Modelle waren Teil eines Projektes, das Studenten der Modeschule Parsons als ihre Abschlussarbeiten präsentierten.

Alle Stoffe wurden von Schweizer Textilfirmen gesponsert. Der erste Preis bei diesem Wettbewerb war ein mehrwöchiges Praktikum bei einer der Sponsorenfirmen in St. Gallen. Die Schweizer Textilindustrie fördert die Modemacher von morgen, und das auf internationaler Ebene. Das hat seinen guten Grund. Viele Absolventen führender Modeschulen gehören schon nach wenigen Jahren zu den Exportkunden der Schweizer Textilindustrie. Sie entscheiden dann mit über den Einkauf der Modestoffe.

Die Schweizer Textilindustrie lädt junge kreative Studentinnen und Studenten aus Europa, Asien und den USA in die Schweiz ein. Sie offeriert grosszügig exklusive Stoffe, damit die Studierenden ihre Modeideen verwirklichen können. So wird Begeisterung für Textilien aus der Schweiz geweckt. Oft wird auch die Rolle von Talentvermittlern für die internationale Bekleidungs-



branche übernommen. Es werden auch Modeschauen gesponsert, bei denen der kreative Nachwuchs einem Fachpublikum sein Können beweisen kann. Und dieses Können haben die Studenten bewiesen. Der spontane und herzliche Beifall hat es gezeigt.

### Begrüssung der Gäste

*Dr. Alexander Hafner*, Direktionsvorsitzender des Textilverbandes der Schweiz, liess es sich nicht nehmen, die geladenen Gäste persönlich und herzlich zu begrüssen.

### Crédation Baumann stellt sich vor

*Enrico Casanovas*, Mitglied der Geschäftsleitung, hatte die anspruchsvolle Aufgabe, den interessierten Zuhörern das 1886 gegründete Familienunternehmen vorzustellen.

Mit 280 Mitarbeitern (davon 220 in der Schweiz und 60 im Ausland) wurden 1993 Textilien für Fenster, Möbel und Wände im Wert von 55,5 Millionen Schweizerfranken hergestellt. Der Exportanteil betrug dabei 70%. Der Verkauf erfolgt über Fachgeschäfte (Heimtextilien) und über Architekten (Objekte wie Hotels, Büros, Schiffe, Spitäler usw.) Kreiert werden diese edlen Stoffe in Langenthal und Bergamo. Jährlich gibt es ca. 50 bis 100 neue

Dessins in ca. 800 verschiedenen Variationen. Die Stoffe werden produziert, dies vertikal integriert in Langenthal, sowie zusammen mit Partnern im In- und Ausland.

Der Verkauf läuft über eine Verkaufsorganisation, die in 30 Ländern zuhause ist. Gelagert werden über 5000 Lagerpositionen mit mehr als 1,2 Millionen Metern Stoff, dies in Langenthal sowie im deutschen Dietzenbach. 97 % aller Bestellungen werden innert Tagen rund um die Welt ausgeliefert.

In einem idealen Markt werden die Stoffe offeriert. Es gibt viele Anbieter, sehr viele Abnehmer und keine «Herrsscher». Mit dem grössten Kunden erzielt Crédation Baumann nicht mehr als 1% des Gesamtumsatzes. Die Entscheidungskriterien beim Kauf der Stoffe sind subjektiver Art (Farbe, Struktur, Dessin) und objektiver Natur (Gewicht, Breite, Lichtechnik, Flammfestigkeit, Abrieb usw.).

Trotz einer weltweiten Rezession und trotz starkem Schweizerfranken wurden bislang keine Entlassungen vorgenommen und Kurzarbeit eingeführt. Im Gegen teil, mit grossen Investitionen in die Märkte (neue Kollektionen: «Living, Schlaepfer», Veranstaltungen, Ausbildung) wird für 1994 ein Umsatzplus von mehr als 10% erwartet. Bedingt durch die schlechten Wechselkurse (Lira, DM, \$) leidet jedoch die Ertragslage.

Für die Zukunft benötigen wir offene



Crédation Baumann stellt sich vor

Märkte (wie lange kann die aktive, offene, vorwärtsdenkende Schweiz die Mittel erarbeiten, welche nötig sind, um die rückwärtsbezogene, introvertierte und versubventionierte Schweiz zu unterhalten?), bessere Rahmenbedingungen, so gilt es Regelungsdichte (Energie-, Wasser-, Umweltkosten, Fiskal- und Sozialbelastungen usw.) im weltweiten Verleich nachhaltig zu beachten, sowie eine unternehmensfreundliche Währungspolitik.

Enrico Casanovas stellte noch kurz seine drei Kinder vor:

- den Designers Saturday
- en Design Preis Schweiz und
- das Design Center

Wie antwortet die Créditation Baumann auf die Herausforderungen der Zukunft? Sie antwortet mit den drei C:

*Creativity:* Neue Lösungen verlangen, dass wir Erfahrungen zertrümmern und dass wir losgelöst vom Bisherigen Neues suchen.

*Courage:* Innovationen brauchen Mut; es gilt Risiken einzugehen.

*Constance:* Wir brauchen Zähigkeit. Auch schwierige Zeiten und Misserfolge müssen durchgestanden werden. Gerade Innovation bedeutet harte, systematische Arbeit.

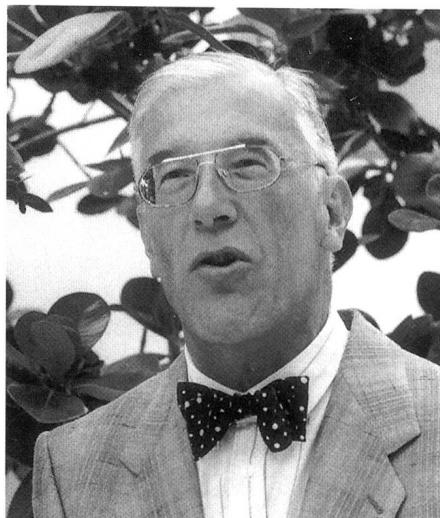
### **Möbelstoffweberei Langenthal AG**

Das ebenfalls im Jahr 1886 gegründete Unternehmen beschäftigt gegenwärtig 600 Mitarbeiter, davon 380 in der Schweiz. Auf insgesamt 185 Webmaschinen wurden pro Jahr ca. 1,95 Millionen Meter Stoff und ca. 0,65 Millionen Meter Teppiche produziert.

80% des Umsatzes werden im Ausland getätig. Der Verkauf wird durch die Tochtergesellschaften Langenthal Corporation, Rural Hall, N.C. USA und Möbelstoffweberei Langenthal AG, Le Bourget Paris, Frankreich, sowie durch spezialisierte Agenten in den wichtigsten Märkten Europas und der übrigen Welt vorgenommen.

Produktmarktbereich Flugzeug: *Peter Kämpfer*

Die nach individuellen Vorstellungen produzierten oder ab Lager gelieferten Kollektionen umfassen Sitzbezugsstoffe, Vorhänge, Velours, Teppiche und



*Dr. Alexander Hafner, Direktionsvorsitzender des Textilverbandes Schweiz*

Leder. Zum Kundenkreis gehören über 250 Fluggesellschaften und alle führenden Flugzeughersteller der Welt.

Produktmarktbereich Möbelstoffe: *Gerit Bos*

Hierzu zählen Sitzbezugsstoffe für den Wohn- und Objektbereich – hier vor allem für Büros und Verwaltungen sowie für die Hotellerie und Gastronomie. Mit den führenden Bürostuhlherstellern im In- und Ausland wird eng zusammengearbeitet. So entsteht eine Basiskollektion mit Bezugsstoffen aus hochwertigem Wollgemisch und Trevira CS für Architekten, Planer, Einrichter und den Fachhandel.

Produktmarktbereich Bahn und Bus: *Friedrich Spring*

Unter dem Markennamen «Meister» werden hochwertige und speziell strapazierfähige Stoffe und Teppiche hergestellt und vertrieben. Die bedeutendsten Abnehmer sind Bushersteller, Tour Operators und Unternehmen des öffentlichen Verkehrs.

Produktmarktbereich Teppiche: *Ueli Brechbühl*

Die Marke «Melchnau» steht für ein vielfältiges Angebot an hochwertigen Teppichen in Wolle und synthetischen Materialien für den Objektbereich – Büros und Verwaltungen, Banken und Versicherungen, Hotellerie und Gastronomie, Verkaufsgeschäfte, Kultur- und Sozialbauten sowie für den gehobenen Wohnbereich. Die nach individuellen

Kundenwünschen gefertigten Handtufts sowie die Sicherheitsteppiche «Longlite» mit nachleuchtendem Garn in den Randzonen sind Spezialitäten aus Melchnau.

Unter dem Namen «Editore» werden die Melchnau Editionen – von Künstlern, Architekten und Designern entworfene und in limitierter Auflage hergestellte Teppiche – sowie erlesene Möbelkreationen aus den Kollektionen des Architekten Aldo Rossi und der Schweizer Innenarchitekten-Gruppe Kreis 4 über ausgewählte Fachgeschäfte vertrieben.

Qualitäts-Zertifizierung: *Adrian de Regt*

Der Weg war lang, er war nicht einfach und viele Hindernisse mussten genommen werden. Doch im Jahre 1992 war es dann endlich soweit, die Möbelstoffweberei Langenthal AG erhielt das SQS-Zertifikat nach ISO 9001, eine Leistung, die viel Anerkennung und Applaus verdient. Doch auf diesen Lorbeerren will man sich nicht ausruhen. Vermehrt wird heute die Zufriedenheit der Kunden in den Mittelpunkt gestellt.

### **Textilindustrie heute: Lage und Aussichten**

Dr. Alexander Hafner konnte sich aus der Sicht des Textilverbandes Schweiz an diese positiven Klänge anlehnen.

Die Entwicklung des Auftragseinganges im ersten und zweiten Quartal dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahr ist erfreulich. Vor allem das erste Quartal hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen und hat bewirkt, dass auf das ganze Semester berechnet der Auftragseingang in der Garnstufe um über 10% und in der Gewebestufe um 20% zugenommen hat.

Leider sind die Preise und die Erlöse nicht entsprechend der Beschäftigung gestiegen, sie haben vielmehr stagniert. Das zeigen auch unsere Exportzahlen, die wertmäßig unverändert geblieben sind, obwohl sie mengenmäßig um 6% zugenommen haben.

Recht treffend fasst der Konjunkturtest der ETH den Geschäftsgang unserer Industrie zusammen. Dieser bewegte sich von minus 60 Mitte 1993 auf



Bei der Möbelstoffweberei Langenthal

leicht über Null im Frühjahr dieses Jahres, weist aber in jüngster Zeit bereits wieder einen Knick nach unten auf.

Es kommt nun darauf an, ob die konjunkturelle Erholung im zweiten Halbjahr 94 anhält und auch eine Verbesserung der Erlöse erlaubt.

Um aus unserer europapolitischen Isolation herauszukommen, ist es zwingend, die bilateralen Verhandlungen mit der EU als Gesamtpaket so anzugehen, dass alle wichtigen Anliegen der schweizerischen Industrie Berücksichtigung finden. Dazu gehört auch unser PTV-Problem. Wir warnen vor einem Debakel der bilateralen Gespräche, wenn diese auf einer unausgeglichenen Basis begonnen werden sollten.

Wir meinen, dass ein übertriebenes Autonomiedenken in der Währungsfrage uns ebenso schadet wie im handelspolitischen Bereich. Wir sollten eine Annäherung an die europäische Leitwährung, die Deutsche Mark, dringend prüfen. Aufgrund einer Umfrage bei

unseren Mitgliedern wissen wir, dass unter den für sie wichtigsten Problemen nebst dem passiven Veredlungsverkehr fast gleichgewichtig die Währungsproblematik figuriert.

Nach diesen endlich wieder einmal positiven Ausführungen machte sich die gesamte Runde auf den Weg, um vor Ort einen Eindruck über die Entwurfsabteilung, die Weberei und das Labor zu gewinnen. Einen krönenden Abschluss durften die Vertreter von Presse und Rundfunk im Keller des Labors erleben, wurde doch hier ein Flammtest eines Sitzkissens gezeigt. Während 2 Minuten wurde das Sitzkissen unter Feuer gestellt und es hat seine Probe bestanden.

Da bleibt zum Schluss nur noch eines: herzlich dem Textilverband Schweiz zu danken, dem es damit wieder einmal gelungen ist, zu zeigen, dass mit der Schweizer Textilindustrie auch in Zukunft zu rechnen ist: Gott sei Dank! RW

## Der Vorstand des SVT begrüßt folgende neue Mitglieder bzw. Abonnenten der Fachschrift **mittex**

Albers Franz, 8022 Zürich  
 Babounakis Antonio, 8050 Zürich  
 Bachmann Kathrin, 8700 Küsnacht  
 Brus Werner, 8610 Uster  
 Debrunner Roger, 9230 Flawil

Schmid Claudia, 6003 Luzern  
 Schmid Gabriela, 6004 Luzern  
 Valentin Luis, 9472 Grabs  
 Vital Roland, 7550 Scuol

## Impressum

### Herausgeber

**Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich**  
 Wasserwerkstrasse 119,  
 8037 Zürich  
 Telefon 01 - 362 06 68  
 Telefax 01 - 361 14 19  
 Postcheck 80 - 7280

gleichzeitig:

**Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz**

### Redaktion

Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)  
 Edda Walraf (EW)  
 Dr. Rüdiger Walter (RW)  
 weitere Mitarbeiter:  
 Martina Reims, Köln, Bereich Mode  
 Helmut Schlotterer, Reutlingen

### Redaktionsadresse

Redaktion *mittex*  
 c/o STF  
 Ebnaterstrasse 5  
 CH-9630 Wattwil  
 Telefon 0041 74 72661  
 Telefax 0041 74 76593

### Redaktionsschluss

10. des Vormonats

### Abonnement, Adressänderungen

Administration der *mittex*  
 Sekretariat SVT

### Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich Fr. 42.–  
 Für das Ausland: jährlich Fr. 54.–

### Inserate

#### Neue Adresse:

Regula Buff  
 Mattenstrasse 4  
 4900 Langenthal  
 Tel. 063 - 22 75 61  
 Fax 063 - 22 84 05

Inseratenschluss:

1. des Erscheinungsmonats

### Druck Satz Litho

Sticher Printing AG, Reusseggstr. 9,  
 6002 Luzern